

Strobl 15/XI -

Sehr verehrter Herr Professor!

Es freut mich sehr von Ihnen ein Lebenszeichen erhalten zu haben, nachdem ich schon so lange von Wien fort bin und mich hier in Strobl vergraben habe mit meiner Familie.

Seit dem Jahre 39 laboriere ich an einem zeitweise recht schmerzhaften Blasenleiden und stand vor einer Operation. Nun hat im vergangenen Februar/März Dr. Prof. Rhytschak eine dreimonatige Injektions-Behandlung, die einigermaßen Erfolg hatte. Nun halte ich mich seit 3 Monaten mit meiner Familie hier in Strobl am Obersee im Salzkammergut auf, wo mir ein Freund Baron Ali Costschmaen-Waldegg sein Sandhaus zur Verfügung gestellt hat. Wir gedenken auch über den Winter hier zu bleiben denn wir haben hier einen kleinen Kreis altkaiserlicher Künstsirnenischer geschloßen. So das alterwürdige Ehepaar Fürstenberg/Baron Seclerer, das Deutschamerikaner Master Kasserer etc. Alle diese alten Familien haben schöne große Besitzungen die gut für den Winter eingerichtet sind. Auch bekommen ich hier genug Heetzmaterial, was in Wien nicht der Fall ist. Baron Costschmaen ist auch in Heetzing mein Nachbar, er besitzt neben mir das große Schloß mit den Türmen. Meine künstlerische Tätigkeit war infolge meiner Erkrankung ganz lahmgelegt. Erst jetzt in meiner Besserung und weniger Schmerzen kam langsam auch wieder Schaffenslust. Auch das ganze Unglück meines lieben Heimatlandes hatte mich, als Ungriener und letzter Nachkomme

Josef Haydn's hatte mein Gemüt gekränkt und tief
verfinstert. Durch die Familie meiner Frau sitzt ja
seit nahezu 200 Jahren auf dem Apothekerhaus in
Friedberg. Unsere Familien fühlen diese Schicksalstage
schwer, insofern als 5 Köpfe und meinen Schwieger-
sohn Med. Dr. Viertaler im Felde haben. / Böhmenland /
Darauf ist ein Sohn meines Schwiegervaters vor einigen
Wochen gefallen. Sie wir haben Leid genug erlitten
und haben Sorgen über Sorgen.
Ich wünsche, und hoffe nur dass Sie und Frau
Gemahlin soweit wohlunt sind.
Es ist schade dass sich Ihre Proposition
nicht verwirklichen löst, und wir uns nicht
sehen können. Ich gebe aber die Hoffnung nicht
auf. Waren Sie in der Ausstellung der 5 Aufzuger
welche ins verfloßenen Monat im Separations-
Gebäude war? Man schrieb mir dass sie sehr
gewesen sein soll. Ich werde mal keine Ausstellung
in Wien mehr besuchen.

Genehmigen Sie zum Schluß den
Ausdruck steter Hochachtung
auch an Ihre Frau Gemahlin.

Sign. Walter Hauptal.

Strobl am Obersee 56. Gau Salzburg.

